



55

Weihe der
Dresdner
Frauenkirche

Deutschland

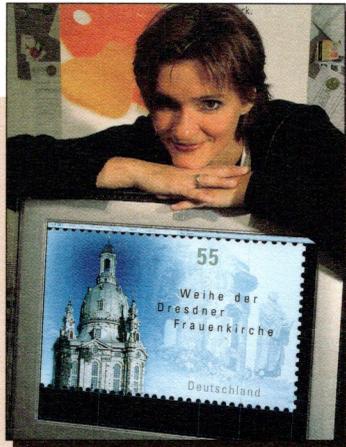


50000

015-2

2324

Andrea Voß-Acker



Andrea Voß-Acker wurde 1968 in Wuppertal geboren und hat dort nach ihrer Schulzeit in den Jahren 1993 bis 2001 ein Studium im Fach Kommunikationsdesign an der Bergischen Universität Gesamthochschule (BUGH) absolviert.

Seit 2000 ist die Gestalterin selbstständige Kommunikationsdesignerin und Mitglied in der Allianz Deutscher Designer (ADD). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Konzeption und Gestaltung von Medien aller Bereiche der visuellen Kommunikation. Dazu zählen neben Briefmarken auch Corporate Design, Anzeigen-Kampagnen, Magazine, Broschüren und Plakate, die Andrea Voß-Acker u. a. für das Ministerium der Finanzen, für Versicherungen, Industrieunternehmen sowie mittelständische Betriebe vieler Branchen ausgeführt hat.

Die vielseitige Graphikerin ist seit 1999 auch als freie Mitarbeiterin mit der Gestaltung von Fernsehgraphik und Print beim Westdeutschen Rundfunk in Köln beschäftigt.

An Gestaltungswettbewerben für Briefmarken ist Andrea Voß-Acker seit 2001 beteiligt. Nach ihren Entwürfen wurden bereits folgende Briefmarken ausgeführt: „Kinder- und Jugendtelefon“ (2001), „50 Jahre Deutsches Fernsehen“ (2002), „Fußball Weltmeister“ (Gemeinschaftsausgabe in Deutschland, Frankreich, Italien, Argentinien, Brasilien und Uruguay im März 2002, je 2 Motive), „10 Jahre Vertrag von Maastricht“ (2003), „50 Jahre Deutsche Welle“ (2003), „Für den Sport – Internationale Sportereignisse“ (5 Motive, 2004), „XX. Weltjugendtag in Köln“ (Gemeinschaftsausgabe mit dem Vatikan, 2005) sowie das vorliegende Motiv „Weihe der Dresdner Frauenkirche“ (2005).

Die Gestaltung der Marke „Weihe der Dresdner Frauenkirche“ erfolgte vollständig am Computer. Einem Foto der neu aufgebauten Frauenkirche wurde eine Aufnahme der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Kirche im Ruinenzustand gegenüber gestellt.

Litho
2000

Echtheits-Garantie



No. 5/05

Die Echtheit der beiliegenden Briefmarken-Kunstgraphik wird von der Deutschen Post AG als offizielle Herausgeberin der Edition 5000 bestätigt.

Die Auflage wurde auf weltweit 5.000 Exemplare streng limitiert. Jedes Blatt trägt eine eigene **Seriennummer** und ist dadurch unverwechselbar. Darüber hinaus hat der entwerfende Künstler jedes einzelne Blatt sorgfältig **von Hand signiert**.

Um einen langfristigen Werterhalt zu gewährleisten, wurde diese Sammlergraphik der Edition 5000 als aufwendige **Lithographie** auf alterungsbeständigem, säurefreiem **Büttenkarton** gedruckt. Bereits bei der Herstellung erhielt der Bogen in reiner Handarbeit seinen charakteristischen Büttenrand. Die zugehörige Briefmarke wurde manuell auf die Graphik geklebt und mit dem **Ersttagsstempel** versehen.

Die barocke Dresdner Frauenkirche, die ab 1734 errichtet und 1743 vollendet wurde, krönte über zweihundert Jahre die Silhouette des alten Dresden. Als Monument steingewordenen Glaubens und bedeutendster Kuppelbau nördlich der Alpen beeindruckte sie Fachleute und Laien. Die Geschichte des Bauwerks erfuhr jedoch im Zweiten Weltkrieg eine jähe Zäsur, denn zwei Tage nach der Bombennacht vom 13. Februar 1945 stürzte die ausgeglühte Kuppel der Frauenkirche in sich zusammen.

Schon während der letzten Kriegsmonate wurde der Wunsch laut, die Frauenkirche wieder aufzubauen. Ein Jahr nach Kriegsende rief die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens zu Spenden für den Wiederaufbau auf. Das Landesamt für Denkmalpflege führte erste Untersuchungen über die Möglichkeit einer archäologischen Rekonstruktion durch. Doch ließen die politischen Verhältnisse die Fortsetzung der begonnenen Arbeiten nicht zu.

Erst nach der politischen Wende wurde 1990 die Vision Wirklichkeit. Der Ruf aus Dresden ging um die Welt und fand Gehör: Unzählige Menschen drückten ihre Verbundenheit mit diesem einzigartigen Bauwerk durch kleinere und größere Spenden aus und ermöglichten so den Wiederaufbau, der am 27. Mai 1994 begonnen wurde und der mit der feierlichen Weihe der wieder auferstandenen Kirche während eines Gottesdienstes am 30. Oktober 2005 seinen offiziellen Abschluss fand.

Dr. Klaus Zumwinkel
Vorsitzender des Vorstands
der Deutschen Post AG

Edition
5000